

# „Ein König mitten aus dem Volk“

Christian Stampe regiert mit Annette Petereit die Iserlohner Bürgerschützen / Brunswicker: „Ein Treffer für den IBSV“

**ISERLOHN.** (ala/cofi)

Christian Stampe regiert das Schützenvolk. Der 35-Jährige aus dem Stab holte am Samstag mit dem 278. Schuss den Vogel von der Stange.

Die golden glänzende Patronenhülse fällt zu Boden, springt zwei Mal auf, bleibt schließlich liegen. Aus dem Gewehrlauf steigt weißer Rauch auf, bleibt kurz stehen und wird schließlich von einem Jubelsturm verweht. Es ist Samstagmittag, genau 13.50 Uhr - d e r Moment im (Schützen-)Leben von Christian Stampe.

277 Schüsse hatte der Vogel hoch über dem IBSV-Festgelände thronend zuvor mehr oder weniger regungslos geschluckt. Als Christian Stampe zum 278. anlegt und schließlich abdrückt, ist es dann um die Nehmerqualitäten der vogelförmigen Zielscheibe geschehen - und der Schütze neuer König des IBSV. Keine fünf Minuten nach seinem Königsschuss steht Christian Stampe dann schon auf der Parkhallen-Bühne: Oberst Hans-Dieter Petereit hatte sie ihm mit den Worten „Ich weiß nicht, ob ich mich freuen soll, weil ich nicht weiß, wer nächstes Jahr den Festzug organisieren soll“, scherzend überlassen.

Der Hintergrund: Seit zehn Jahren ist der erst 35-Jährige Neu-König Leiter der Festzugskommission. Und nicht nur als solcher hat er in seinen zwei IBSV-Jahrzehnten schon so einiges miterlebt - was die sichtliche Rührung über die Königswürde aber

Vogel dann fällt, ist das ein ganz neues, fantastisches Gefühl“, gewährte er dem versammelten Schützenvolk Einblicke in seine Gefühlswelt.

Mit 16 Jahren kam der gebürtige Iserlohner Christian Stampe zum Jugendzug. Über die Zwischenstation 4. Kompanie führte der Weg vor 16 Jahren schließlich zum Stab. Nun ist der gelernte Bäcker, der allerdings umschulte und nun als Vorarbeiter in der Warenverteilung eines Betriebes der Sanitärbranche seine Brötchen verdient, König. „Endlich“, sagt er selbst und erklärt: „Wer von ganzem Herzen Schütze ist, will natürlich irgendwann mal König werden.“

Das „Regierungsprogramm“ mit dem Stampe „seinen“ IBSV durch das kommende Jahr manövrieren will, könnte vielleicht den Titel „Die hohe Kunst der leisen Töne“ tragen: „Ich werde auf Bodenständigkeit, Bescheidenheit und Menschlichkeit setzen, möchte ein König mitten aus dem Volk sein“, erläutert Stampe seinen Königskurs. „Ich werde ruhig handeln und möchte so bleiben wie ich bin“, ergänzt er. Bis die Ruhe dann auch tatsächlich einkehrt, wird aber wohl noch die übrige Schützenfest-Zeit vergehen. „Jetzt fühle ich mich natürlich erstmal wie im Rausch“, sagt Christian Stampe.

Mit roten Rosen empfangen die Angehörigen des Stabes die neuen Majestäten dann bei der Proklamation am Samstagabend in der Parkhalle. Oberst Hans-Dieter Petereit dankte dem scheidenden Königspaar Manfred Kirch-



„Das schmückende Beiwerk“ in den feschen Dirndl ist nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr aus dem Schützenzug nicht wegzudenken. Die Fröhlichkeit der ausgelassenen Schützen-Freundinnen war ansteckend. Fotos: May/Knüwe

des IBSV und die Einbindung des Jungschützenpaares Bogdan Nafe und Julia Lüll. Er dankte auch dem Prinzgemahlspar Gabriele Kirchhoff und Martin Brunswicker sowie dem Hofstaat mit seiner 20-jährigen Erfahrung.

Zu seiner Königin wählte der neue IBSV-König, im richtigen Leben nach eigener Auskunft „glücklicher Single“, Annette Petereit. Somit ist Hans-Dieter Petereit für ein Jahr Oberst und Prinzgemahl

und unterrichtet an der VHS Französisch und Italienisch. Außerdem engagiert sie sich im Schauspielensemble Iserlohn.

Der Oberst proklamierte auch das Jungschützenpaar: Der Stenner-Gymnasiast 17-jährige Thomas Hudson nahm sich die gleichaltrige Mitschülerin Helen Bartsch zur Mitregentin. Die stellvertretende Bürgermeisterin Renate Brunswicker lobte Thomas Hudson als leuchtendes Bei-

wie er, gefolgt von den disziplinierten Jungschützen, im Festzug marschiert sei. „Christian Stampe war mein Wunschkandidat“, bekannte Renate Brunswicker vor dem Schützenvolk. „Er hat es verdient“, sprach sie seine langjährige Mitgliedschaft und sein Engagement für den Festzug an. „Er ist ein Treffer für den IBSV und es ist ein Zeichen von Wertschätzung, dass der Oberst ihm für ein Jahr seine Frau leiht.“

unterstützen. Er warb zudem unter den Anwesenden: „Machen Sie mit im IBSV und im Spielmannszug - unabhängig von Schichten und Herkunft.“

Die Insignien schossen beim Königsschießen ab: Willi Nunn (Krone, 66. Schuss), Christian Rolinck (Zepter, 90. Schuss), Thorsten Witte (Apfel, 92. Schuss), Dirk Gärtner (Linker Flügel, 165. Schuss), Michael Brackmann (Rechter Flügel, 240. Schuss), Ralf Wille (Kopf, 242. Schuss) und Uli ...

